

Hengsberger Pfarrblatt

Ausgabe 108 - Dezember 2020



Hoffnung

**“Es bleiben Glaube, Hoffnung,
Liebe, diese drei, am größten
aber ist die Liebe.”**

(Hohes Lied der Liebe)

In der Ruhe liegt die Kraft

Liebe Schwestern und Brüder!

In der christlichen Tradition wird der Glaube, die Hoffnung und die Liebe als göttliche Tugenden genannt. Der Monat November, in dem wir unserer lieben Verstorbenen gedenken und auch in der Adventzeit, wo wir uns auf das Kommen unseres Herren Jesus Christus vorbereiten, sind stark von der Tugend der Hoffnung geprägt.

Sel. Charles de Foucauld sagt: „*Hoffnung ist nichts anderes als der Glaube an Gottes unendliche Liebe.*“ Christlicher Glaube schenkt uns immer die Hoffnung und diese Hoffnung trägt uns. Sie trägt uns sogar über den Tod hinaus. Wenn wir an unsere lieben Verstorbenen denken, denken wir an sie nicht als Menschen die einfach verschwunden sind oder mit dem Tod völlig ausgelöscht sind, sondern wir denken an sie als Menschen, die durch die Tür des Todes im wahren Leben angekommen sind. Wir vergessen sie nicht. Heuer konnten wir wegen der Corona Pandemie das Totengedenken und die Gräbersegnung nicht wie gewohnt mit einer Wort Gottesdienst Feier am Friedhof begehen. Die Gräber wurden allein durch den Priester (zu einer unbestimmten Zeit) gesegnet, aber nicht im Rahmen einer gemeinsamen Feier.

Der hl. Albert Hurtado *„Für den Christen ist der Tod nicht Niederlage, sondern Sieg: Es ist der Moment, Gott zu schauen; der Tod ist, um ihn zu finden, die Ewigkeit, ihn zu besitzen. Der Tod ist für den Christen kein*

großer Schrecken, sondern eine große Hoffnung.“

Der Tod kann unsere christliche Hoffnung nicht zerstören, sondern vermehren, dass wir uns in einer neuen Wirklichkeit in Gott befinden werden. Deswegen sagen wir: *„Auferstehung ist unser Glaube, Wiedersehen unsere Hoffnung, Gedenken unsere Liebe.“*

In der Adventzeit mit zunehmender Finsternis wollen wir die Wichtigkeit des Lichtes verkünden. Der Adventkranz und viele schöne Kerzen, die wir in dieser Zeit anzünden sind Symbole der Hoffnung. Sie zeigen die Sehnsucht nach dem Licht. Sie zeigen nicht nur die Sehnsucht und Hoffnung auf das natürliche Licht, sondern auch das Übernatürliche. Gerade wo die Finsternis am meisten ist dort geben wir nicht auf, sondern suchen das Licht.

So ist auch die Adventzeit eine Zeit der Vorbereitung auf das Kommen des Herren. Wie will ich mich auf den kommenden Herren vorbereiten? Was schenke ich Ihm der mich besuchen will? Es ist eine Zeit, in der wir uns innerlich vorbereiten sollen. Alles was uns belastet, das Leben schwer macht sollen wir vertrauensvoll in die liebenden Hände Gottes legen. Die Sakramente, das Gebet und die guten Werke sollen uns innerlich vorbereiten und die Hoffnung erneuern.

Gerade jetzt, wenn mit der Covid 19 Pandemie alles anders wird, Sorge, Ängste, Unsicherheiten und Kummer in uns zunehmen, kann die Hoffnung viel helfen. Wenn ich Gott als mei-



nen liebenden Vater sehe und glaube, dass er alles in seinen Händen hält und er uns auch durch diese Zeit begleitet und nicht verlässt und ich weiterhin hoffe, dass alles wieder gut wird, dann bin ich einen Schritt im Leben weiter gekommen.

Im Römerbrief hören wir: *„Die Hoffnung aber lässt uns nicht zugrunde gehen; denn die Liebe Gottes ist ausgegossen in unsere Herzen durch den Heiligen Geist, der uns gegeben ist.“*

Ich wünsche Ihnen/euch allen eine besinnliche Adventzeit, eine gesegnetes Weihnachten und ein gutes neues Jahr!

„Der Gott der Hoffnung erfülle euch aber mit aller Freude und mit allem Frieden im Glauben, damit ihr reich werdet an Hoffnung in der Kraft des Heiligen Geistes.“ (Römer 15,13)

Euer Laurentius Edirisinghe



Vorstellung des Seelsorgeraum-Leitungsteams

Der Leiter des Seelsorgeraumes Groß St. Florian, zusammengesetzt aus den drei Pfarrverbänden Preding – Hengsberg, Groß St. Florian – Wettmannstätten und Gleinstätten- St. Andrä im Sausal – St. Martin im Sulmtal, ist **Pfarrer Mag Werner Marterer**, wohnhaft im Pfarrhof von Groß St. Florian.

Mit ihm arbeiten zusammen der Pastoralverantwortliche Pfarrer Toni Rindler und die Verwaltungsverantwortliche Frau Nadja Wetl.

In einem Arbeitspapier der Diözese steht: „Die Trägerinnen und Träger des Lebens und Wirkens der Kirche sind die getauften Menschen. Durch die Firmung wurden sie darin bestärkt, ihre Berufung anzunehmen, zu entfalten und zu leben. Das Seelsorgeraum-Leitungsteam verantwortet die Pastoral und steht im Dienst derer, die das Leben und die Pastoral der Kirche tragen.“

In einem Schreiben des Generalvikars an die Mitbrüder im priesterlichen und diakonalen Dienst sind folgende Zeilen zu lesen: „Mit 1. September 2020 werden ja alle Seelsorgeräume in der Diözese dekretiert. Manche werden dann auch schon offiziell starten, andere brauchen noch länger. Für zweitere gilt: Der offizielle Start soll bis längstens 31. August 2021 erfolgen können.“

Wir als Seelsorgeraum Groß St. Florian zählen zu den anderen bzw. zweiten.



Zur geistlichen Dimension des Seelsorgeraum-Leitungsteam wird seitens der Verantwortlichen unserer Diözese erklärt: „Ob etwas übereinstimmend oder kontrovers gesehen wird, die erste Frage muss sein, ob wir auf der Spur Jesu und seines Evangeliums sind.“

In diesem Sinne gilt unser Gruß allen im Seelsorgeraum.



Leiter des Seelsorgeraumes Pfarrer Mag. Werner Marterer

Am Sonntag, den 6. September stellte sich Pfarrer Mag. Werner Marterer bei einem Gottesdienst der Pfarrgemeinde Hengsberg vor und wurde vom Vorsitzenden des PGR Gustav Portugal, Vertretern der Gemeinde und der Pfarrbevölkerung herzlich in Hengsberg begrüßt.

**Günter Kriechbaum
Pastoralreferent**



Ein herzliches Grüß Gott wünsch ich Ihnen allen.

Ich freue mich sehr, mich Ihnen als Ihr neuer Pastoralreferent vorstellen zu dürfen. Mein Name ist Günter Kriechbaum und wenn wir uns im Laufe der Zeit persönlich kennenlernen und ins Gespräch kommen, werden Sie gleich hören, dass ich ursprünglich aus Kärnten komme.

Aufgewachsen bin ich in Oberkärnten (Mölltal), in der Marktgemeinde Obervellach, wo ich die Volks- und Hauptschule besuchte. Nach der Polytechnischen Schule erlernte ich den Beruf des Kraftfahrzeugmechanikers in einem Motorradbetrieb in der Bezirkshauptstadt Spittal an der Drau. Als Kraftfahrer leistete ich meinen Präsenzdienst beim Pionierbataillon 1 in der Rohrkaserne in Villach. Im Anschluss arbeitete ich bei einer Tiefbaufirma, wobei ich mich auf die Baumaschine des Graders spezialisierte. Als ich meine Berufung zum Priestertum verspürte, bat ich um die Aufnahme ins Priesterseminar für die Diözese Gurk (Kärnten). Nach einem Jahr Propädeutikum in Horn absolvierte ich die Studienberechtigungsprüfung in Graz und studierte an der Karl-Franzens Universität römisch katholische Fachtheologie. Nach langen intensiven Überlegungen, entschloss ich mich das Priesterseminar zu verlassen, aber trotzdem das Studium abzuschließen. Im Vorjahr absolvierte ich mein Pastoralpraktikum im Pfarrverband Wunschuh-Premstätten (Seelsorge-raum Kaiserwald).

Durch meine offene und zugängliche Art ist mir die Seelsorge der Menschen ein besonderes Anliegen, darum freue ich mich schon sehr, Sie kennenzulernen und mit Ihnen zusammenzuarbeiten.

Ihr Pastoralreferent
Günter Kriechbaum

Kinder-Wortgottesfeiern im Internet

Liebe Leserinnen und Leser – Groß und Klein, Alt und Jung!

In der Zeit des Lockdowns, bemerkten Barbara Riegler und ich, dass es zwar ein großes liturgisches Angebot für Erwachsene (Gottesdienste im Radio, Fernsehen und Internet) gab, aber nichts für unsere Jüngsten. Nach einigen Überlegungen fassten wir den Entschluss, selbst einen Beitrag zu leisten. Gemeinsam mit den Handpuppen Lissi, Martin und dem Esel Fridolin drehten wir unter anderem Wortgottesfeiern für Kinder, die wir auf dem YouTube-Kanal „Güson“ veröffentlichten.



Wir – Barbara, Lissi, Martin, Fridolin und Günter – wünschen Ihnen viel Vergnügen beim Anschauen und Mitfeiern!

Um Ihnen einen Einblick in unsere Videos zu geben, geben Sie einfach „Güson“ auf YouTube ein oder scannen Sie diesen



QR Code ein

SCAN ME

Mit diesem Link kann man alle Videos ansehen

Kinder-Wortgottes-Feierkanal „Güson“:
<https://www.youtube.com/channel/UCq9QkTNGJhdGselL273s6lhA>



Katholische Frauenbewegung



Fleißige Hände haben aus duftenden Kräutern Sträuße gebunden, die am 15. August in der Kirche gesegnet wurden. Gegen eine Spende konnten sie dann von den Kirchenbesuchern mit nach Hause genommen werden.



Am Sonntag, den 27.09. feierten wir Erntedank. Dieses Jahr war jedoch alles ein wenig anders: Wir marschierten nicht wie gewohnt gemeinsam vom Friedhof zum Pfarrhofgelände, sondern trafen uns gleich direkt dort. Die KFB hatte wieder Spezialitäten aus der Region vorbereitet und diese wurden unter Einhaltung der Corona Vorschriften verkauft. Ein herzliches Dankeschön allen fleißigen Helferinnen!



Religionslehrerin Veronika Tockner



Religion zu unterrichten bedeutet für mich, das Gute in uns zu wecken und Gott in jedem mir anvertrauten Menschen zu begegnen, daher darf ich Ihre Söhne und Töchter von ihrer schönsten Seite kennen lernen!

Mein Name ist Veronika Tockner und ich darf die Vertretung von Frau Dressler in der VS Hengsberg übernehmen. Ich lebe mit meinem Sohn und meinen Eltern in Neudorf bei Stainz, meinen Heimathaus, das bereits mein Großvater für uns baute. Das erste Drittel meines Arbeitslebens verbrachte ich im Bezirk Murau, das zweite Drittel in Gleinstätten und nun scheint mein drittes und letztes Drittel ganz in die Volksschule zu führen, was mich besonders freut, da ich von Anfang an in den Volksschulbereich wollte, allerdings mein Weg anders verlief. 2018 begann ich in der VS Preding, daher ist mir Hengsberg durch die Zusammenarbeit mit Mag. Laurentius bereits etwas bekannt. Ich bedanke mich für die herzliche Aufnahme (Ministranten, Erntedankfest) in der Pfarre Hengsberg und freu mich auf noch viele bereichernde Begegnungen. Natürlich fordert uns die Situation mit Corona sehr heraus, allerdings bemühen wir uns möglichst viele Traditionen in der Schule zu leben, damit nichts verloren geht. Mag. Laurentius ist uns dabei ein sehr verständnisvoller und umsichtiger Begleiter, worüber ich sehr dankbar bin. Meine pfarrliche Heimat ist Stainz, wo ich als Altistin im Kirchenchor und als Lektorin mitwirke.

Ich bin sehr gerne in der Natur, liebe meinen Garten und arbeite gerne mit Naturmaterialien ganz im Sinne der franziskanischen Spiritualität, die mich sehr prägt. Sehr geprägt hat mich auch das Aufwachsen mit meiner behinderten Schwester Annetta, die 2008 starb und die Diät meines Sohnes. Wenn es einen treffenden Spruch für meine Lebensgeschichte gibt, dann den von Ernst Moder: Alles kann Gott, nur eines nicht, die enttäuschen, die ihm vertrauen.

Daher steht über diesem Schuljahr ganz besonders das Motto: Hab Vertrauen! Schon beim Schulgottesdienst versuchten wir dieses Vertrauen zu verstärken und in diesem Vertrauen geborgen erwarten wir getrost was kommen mag.

Neue Wege für Altbewährtes

Mit Gottvertrauen und unter Einhaltung der Corona Vorschriften gehen wir durch diese Krise. Das Pfarrleben hat sich verändert, aber die Gemeinschaft ist kreativ und begeht gemeinsam neue Wege.



Pfarrfest des Hl. Laurentius 2020 Wegen der Corona Pandemie gab es heuer kein Pfarrfest. Die Hl. Messe, am Sonntag, den 9. August wurde im Gelände des Pfarrhofes gefeiert.



8. September, Gebetswanderung in Leitersdorf

Viele Menschen sind der Einladung gefolgt und wir konnten bei schönem Wetter mit Vikar Laurentius und Pfarrer Dr. Wögerbauer eine Hl. Messe vor der Kapelle feiern.



26. Sept. Erntedank



26. September Erntedankfest



Erntedankfest trotz Corona

Obwohl der traditionelle Einzug heuer nicht stattfinden konnte, feierten Kindergarten, Volksschule, Landjugend und die Pfarrbevölkerung das Erntedankfest im Gelände des Pfarrhofes.

10. Oktober Ehejubiläumsfeier

*„Liebe heißt nicht, zu besitzen,
und die Ehe bedeutet, dem anderen zu helfen,
glücklich zu sein.“*



Aus Rücksicht auf die schwierige Zeit wurde heuer die Ehejubiläumsfeier an einem Samstag nur für die Jubelpaare mit gekennzeichneten Sitzplätzen und mit Abstand zelebriert.

17 Paare feierten im Rahmen eines gemeinsamen Gottesdienste ihr persönliches Jubiläum.

Besondere Ehrentage:

- **Eisen-Hochzeit (65 Ehejahre)**
feierten Margareta & Josef Prenner
- **Diamanten-Hochzeit (60 Ehejahre)**
feierten 5 Ehepaare
- **Juwelen-Hochzeit (55 Ehejahre)**
feierten 3 Ehepaare
- **Goldene Hochzeit (50 Ehejahre)**
feierten 4 Ehepaare

Da eine gemeinsame Feier nach der Hl. Messe nicht möglich war, wurde jede Frau mit einer Rose und jeder Mann mit einem guten Flascherl Wein - für die gemeinsame Feier zu Hause - beschenkt.

Alles Gute für die zukünftigen, gemeinsamen Jahre!



17. Oktober / Firmung in Hengsberg



Eigentlich war der Firm Termin im Mai dieses Jahres gemeinsam mit der Pfarre Preding. Wegen der Corona Pandemie konnte die Firmung nicht stattfinden.

Als neuer Termin wurde der 17. Oktober für die Pfarre Hengsberg festgelegt. Diesmal war jedoch alles anders. Es durften nur die Firmlinge, ihre Paten, die Eltern und Geschwister an der Feier teilneh-

men. Die Firmung spendete der Leiter unseres Seelsorgeraumes Pfarrer Mag. Werner Marterer .

Als Dank für die schöne Firmfeier bekam der Firmspender zu seiner großen Freude keine weiße Taube sondern ein weißes Huhn von den Firmlingen gespendet.



Pfarramt Hengsberg

8411 Hengsberg 1
03185/2301
Mail: hengsberg@graz-seckau.at

Seelsorger

Vikar Mag. Laurentius,
Handy: 0676 / 8749 3079

laurentius.edirisinghe@graz-seckau.at
idedirisinghe@yahoo.com

Pfarrbüro:

Eveline Onzek
Handy: 0664 1359488
eveline.onzek@graz-seckau.at

Öffnungszeiten Pfarrbüro:

Mittwoch 9.00 - 12.00 Uhr
Freitag 16.00 - 18.00 Uhr
Homepage:
www.hengsberg.graz-seckau.at

Friedhof:

Robert Baumann
0664 188 0578

Impressum

Das Pfarrblatt Hengsberg ist das Kommunikationsorgan der röm.-kath. Pfarre Hengsberg.
DVR: 0029874 (10482)

Für den Inhalt verantwortlich:

Mag. Edirisinghe Lynsle Dileepa
mit dem Redaktionsteam
Fotos: Gustav Portugal, Eveline Onzek
Druck: HA-Druck, 8504 Preding 312

Messen in der Pfarrkirche:

Freitag und Samstag
um 18.00 Uhr
Sonn- & Feiertag um 8.30 Uhr

Wegen Corona derzeit nicht erlaubt

Messen in den Dorfkapellen:

Lamberg, Leitersdorf, Lichendorf
Mittwoch um 18.00 Uhr

Bei kirchlichen Festen und Veranstaltungen werden Fotos gemacht und in der Homepage der Pfarre und im Pfarrblatt veröffentlicht.

Allerheiligen / Allerseelen



Zu Allerheiligen findet normalerweise am Nachmittag die Gräbersegnung statt, bei der Verwandte aus Nah und Fern am Grab stehen.

Aufgrund der besonderen Situation und nach der Vorschrift der Bischofskonferenz

war das Totengedenken heuer nicht in gewohnter Weise möglich.

Deshalb wurden die Gräber nicht im Rahmen einer gemeinsamen Feier sondern allein durch den Priester (zu einer unbestimmten Zeit) gesegnet.



Am Allerseelentag gedenken wir unserer Verstorbenen in einer Hl. Messe

*In der Kirche werden die Namen der Verstorbenen vom **1. November 2019 bis 31. Oktober 2020** verlesen und je eine Kerze am Altar entzündet sowie eine Rose vor dem Altar aufgestellt.*

Karlheinz Riedl (geb. 1944)	Flüssing
Albin Anton Gaisch (geb. 1933)	Schrötten
Marianne Bernhard (geb. 1942)	Flüssing
Theresia Neuhold (geb. 1926)	Hengsberg
Friedrich Strohriegl (geb. 1945)	Hengsberg
Ferdinand Suppan (geb. 1936)	Komberg
Aloisia Krügl (geb. 1927)	Schrötten
Edeltrud Froschauer (geb. 1924)	Komberg
Rudolf Kölbl (geb. 1943)	Komberg
MR Dr. Hilde D'Avernas (geb. 1915)	Kehlsdorf
Annemarie Scherübl (geb. 1947)	Schönberg
Johann Michael Müller (geb. 1938)	Lichendorf
Franz Lackner (geb. 1934)	Lamberg
Gisela Hipp (geb. 1938)	Leitersdorf
Marianne Pölzer (geb. 1944)	Komberg
Margarete Thomann (geb. 1932)	Komberg
Anna Lebisch (geb. 1942)	Flüssing

Gott schenke ihnen die Freude der Auferstehung



WIKI Kindergarten Hengsberg

Die Sammlung „Rucksackaktion in unserer Pfarre“ hat zu einer Spende von knapp 30 Rucksäcken geführt.

Einige davon waren schon fix und fertig gepackt, andere wurden aufgefüllt und in ein Großlager nach Graz gebracht, von wo sie dann weiter ihren Weg zu Kindern finden, die es sehr nötig haben.

Ein herzliches Dankeschön an alle SpenderInnen, die sich für dieses Projekt engagiert haben.



In unserem Haus findet religiöse Erziehung in der Kinderkrippe und im Kindergarten statt. Bei Geschichtenkreisen werden die Schöpfungsgeschichte, Jesus segnet die Kinder und in dieser



Zeit natürlich auch das Leben des hl. Martin erzählt.



Am Sonntag, den 27.09. trafen wir uns, wie jedes Jahr, zu unserer Erntedankfeier. Dieses Jahr jedoch war alles ein bisschen anders: Wir marschierten nicht wie gewohnt gemeinsam vom Friedhof zum Pfarrhofgelände, sondern trafen uns gleich direkt dort und alle Familien hatten zugeteilte Bänke. Mit unserem Lied „Liebe das Leben“ zeigten wir unsere Dankbarkeit.

Nach den Herbstferien wird das Fest Allerheiligen/ Allerseelen gefeiert. Aus diesem Grund



besuchten wir den Friedhof und bastelten Gräberlichter.



Auch das Laternenfest wird aufgrund der Corona Bestimmungen am Vormittag nur mit



den Kindern gefeiert. Im Bewegungsraum gab es ein Schattentheater vom Hl. Martin. Nach der anschließenden Striezel-, Kastanien- und Kinderpunschjause machten wir einen Umzug zur Kirche, wo uns Herr Mag. Laurentius empfing und uns und unsere Laternen segnete.



Regenbogen-Gruppe



Herzerl--Gruppe

Ananas-Curry aus Sri Lanka



Zutaten:

- 1 Ananas, geschält und in Würfel geschnitten
- 1/2 Teelöffel Chili Pulver
- 1/2 Teelöffel Curry Pulver
- 1/2 Teelöffel Kurkuma
- 2 Esslöffel Zucker
- 1 Zwiebel in Scheiben geschnitten
- 2 Knoblauchzehen gehackt
- 1 Dose Kokosmilch
- 1/2 Teelöffel Zimt
- Salz

Zubereitung:

Eine wenig Öl in der Pfanne erhitzen und die in Scheiben geschnittenen Zwiebeln und den gehackten Knoblauch hinzufügen. Hellbraun anlaufen lassen und gut umrühren.

Dann die Ananas hinzugeben. Wenn Ananas aus der Dose verwendet werden, diese gut abtropfen lassen, den Saft auffangen und zur Seite stellen. Mit Chili-, Curry-Pulver, Zimt, Kurkuma und Salz würzen. Gut durchkochen lassen.

Wenn das Curry fertig gegart ist, ein wenig Kokosmilch zugeben und noch ca. 10 Minuten bei mittlerer Hitze fertig garen lassen. Vom Herd nehmen und mit etwas Zucker abschmecken.

Guten Appetit!



Taufen:

Rebecca Maria Wallner	Gabersdorf
Timo Kraschitz	Kühberg
Paul Hadrian Senekovic	Zwaring
David Benjamin Fröhlich	Lieboch
Linda Schmidt	Preding

Gott halte seine schützende Hand über die Kinder und ihre Eltern.



Beerdigungen:

In die ewige Heimat ging uns voraus:

Marianne Pölzer	Komberg
Margarete Thomann	Komberg
Anna Lebisch	Flüssing
Helmut König	Schröten

Gott schenke Ihnen die Freude der Auferstehung

Pfarrkalender HENGESBERG	2020	Pfarrkalender PREDING
Adventkranzweihe wird noch gesondert bekanntgegeben (Schaukästen)	Sa.28.11	Adventkranzweihe wird noch gesondert bekanntgegeben (Schaukästen)
Maria Empfängnis 08:30 Uhr Hl. Messe	Di 08.12.	10.00 Uhr Hl. Messe
3. Adventssonntag 08.30 Uhr Rosenkranz 08.30 Uhr Hl. Messe, Aktion Bruder in Not	So 13.12.	ANBETUNGSTAG 09.00 Uhr Eucharistische Anbetung 10.00 Uhr Hl. Messe
4. Adventssonntag 8.00 Uhr Rosenkranz 8.30 Uhr Hl. Messe	So 20.12.	10.00 Uhr Hl. Messe
Beicht- u. Kommuniontag für alte und kranke Menschen	Mo 21.12.	
Allgemeiner Kirchenputz	Di 22.12.	
Hl. Abend 19.30 Uhr 1. Christmette 21.30 Uhr 2. Christmette	Do 24.12.	22.30 Uhr CHRISTMETTE
Christtag: Hochfest der Geburt des Herrn 6.00 Uhr Festgottesdienst 8.00 Uhr Festgottesdienst	Fr 25.12.	Christtag 10.00 Uhr Festgottesdienst Hochfest der Geburt des Herrn
Stephanitag: Fest des Hl. Stephanus 8.30 Uhr Hl. Messe	Sa 26.12.	10.00 Uhr Hl. Messe
Unschuldige Kindertag 09.00 Uhr Hl. Messe mit Kindersegnung	Mo 28.12.	10 Uhr Hl. Messe in der Kirche mit Kindersegnung und Sternsingersendung
18.00 Uhr Hl. Messe, Jahresschlussandacht und Heiliger Segen	Do 31.12. Hl. Silvester	
	2021	
08.30 Uhr Hl. Messe - Hochfest der Gottesmutter Maria	Do 01.01. Neujahr	10.00 Uhr Hl. Messe, Hochfest der Gottesmutter Maria
Fest der Hl. Dreikönige 08.30 Uhr Hl. Messe 15.00 Uhr Sternsinger Wortgottesdienst	Mo 06.01.	10.00 Uhr Hl. Messe, Sternsinger – Gottesdienst

Pfarre Hengsberg - Terminvorschau

Di 02. Feb. Maria Lichtmess-Kerzenweihe
So 14. Feb. Krapfen Sonntag der Kfb

Mi 17. Feb. Aschermittwoch
So 28. März Palmsonntag

Beichte zu Weihnachten bitte bei Herrn Mag. Laurentius melden –Tel. Nr. 0676 87493079 !!
Der Terminkalender wurde per 16. Nov. 2020 erstellt und es können durch Auflagen der Corona Pandemie Änderungen eintreten

Dreikönigsaktion 2021 - ZUSAMMEN HALTEN! Nahrung sichert Leben. Sternsingen FAIR – WANDELT!

Zwischen Stephanitag und hl. Dreikönig werden unsere Sternsinger/innen Sie wieder besuchen.

Aufgrund der CORONA Maßnahmen wird nur vor dem Haus und nicht im Haus oder der Wohnung gesungen.

Die Kinder sind bei jedem Wetter unterwegs, um die weihnachtliche Friedensbotschaft zu verkünden. Mit dem Segen für das neue Jahr wollen sie Ihnen ein Lächeln ins Gesicht zaubern.

Mit IHRER Spende helfen SIE die Welt ein Stück besser zu machen!
Nahrung statt Hunger, Bildung statt Kinderarbeit,
Menschenrechte statt Ausbeutung.

Vor allem jetzt in der Corona-Krise, hat sich in vielen Ländern, die Armut der Menschen noch weiter dramatisch verschärft. Helfen Sie uns dabei anderen Menschen eine Hilfe zu sein, denn:

„Beim Sternsingen passt die Richtung ganz genau!“

Bereits jetzt einen herzlichen Dank, dass Sie den Heiligen drei Königen Ihre Türen öffnen!

